

Die Welt zwischen zwei Buchdeckeln

Eigentlich heißt es: Ein Blick sagt mehr als tausend Worte, aber in diesem Fall sind es Bilder, die ein Stück Weltgeschichte für die Nachwelt festhalten und dem Betrachter etwas zu erzählen versuchen. Bereits vor 26.000 Jahren war es den Höhlenmenschen ein Bedürfnis, besondere Ereignisse und Geschehnisse an die Wände zu malen und so ein Stück ihres Lebens und ihres Herzens freizugeben. Und das ist erst der Anfang - wie Helge Hesse es mit "Bilder erzählen Weltgeschichte" zeigt. Mehr als 300 Buchseiten und 74 Gemälde nehmen den Leser gefangen und fesseln ihn bis zum Schluss. Und das Schönste daran sind die Texte, die der deutsche Autor mit locker-leichter Hand geschrieben und mit vielen Fakten angereichert hat. Da kann man sich kaum mehr wünschen, oder?!

Der Kampf Jeanne d'Arcs gegen die Engländer und Burgunder, Brutus' Verrat an Gaius Julius Caesar, Martin Luther auf dem Reichstag in Worms, der Ballhauschwur oder der elfte September 2001 - in der Historie findet sich spannender Stoff zuhauf, der einen gnadenlos fesselt. Es ist eine Reise von der Steinzeit bis in die Gegenwart, die der Leser hier liebend gerne unternimmt und die die Vergangenheit zu neuem Leben erweckt. Das Hauptaugenmerk liegt auf dem europäischen Westen, wo weltgeschichtlich gesehen so einiges passierte und noch immer passiert. Der Fokus Hesses liegt auf der neueren und neuesten Geschichte, wobei auch die Antike und die Jahrhunderte danach nicht außer Acht gelassen werden. Umfassender als auch kompakter geht es einfach nicht.

Die (Sach-)Bücher von Helge Hesse sind wahrlich Kracher, die einen großen Unterhaltungswert besitzen und feinstes Futter fürs Köpfchen bieten. Schade nur, dass der Geschichtsunterricht in Deutschlands Schule nicht so anspruchsvoll und (teilweise) lehrreich ist wie "Bilder erzählen Weltgeschichte". Dieses Werk ist das reinste Vergnügen und überrascht den Leser mit so viel Wissen und witzig-spritzigen Anekdoten, die einen staunen und zugleich lächeln lassen. Ein Buch dieses Autors in der Hand halten zu dürfen, ist ein wunderbares Geschenk, das man auf keinen Fall ausschlagen sollte. Geschichte hautnah erleben - hier hat man das Gefühl, bei jedem Ereignis live dabei zu sein und von der Couch aus eine Zeitreise zu unternehmen. Das kann man einfach nicht besser machen!

Susann Fleischer 03.12.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info